



Blick in das Neue Theater während der Kundgebung des deutschen Buchhandels

Aufn.: Stenzel

darstellt, besonders unmittelbar lebendig werden läßt. Die Begrüßung des österreichischen Buchhandels, auf die die Versammelten mit herzlichem Beifall antworten, und die Erinnerung an den in der Gründung der Deutschen Bücherei und in ihrer Aufgabenstellung sinnfällig auf einem wichtigen Gebiet des kulturellen Lebens fruchtbar gemachten großdeutschen Gedanken, stehen im Mittelpunkt der Begrüßungsansprache des Oberbürgermeisters der Stadt Leipzig Walter Dönike.

Auch in der Rede von Hauptamtsleiter Wilhelm Baur, dem Leiter des Deutschen Buchhandels, und in der Rede von Staatssekretär Hanke, der in Vertretung des dienstlich verhinderten Reichsministers Dr. Goebbels nach Leipzig gekommen ist, treten diese beiden bedeutsamen Tatsachen: die Deutsche Bücherei als kulturelle Leistung Großdeutschlands und die Rückkehr Österreichs in das Reich, stark hervor. Hauptamtsleiter Wilhelm Baur, dessen Rede wir an anderer Stelle dieser Ausgabe veröffentlichen, weist unter Heranziehung wichtigen Zahlenmaterials auf die aufsteigende Entwicklung hin, die der deutsche Buchhandel seit der Machtergreifung des Nationalsozialismus durchgemacht hat. Von hier aus kommt der Leiter des Buchhandels auf die großen und schönen Aufgaben zu sprechen, die noch vor dem Buchhandel stehen, und deren Erfüllung mit Unterstützung der Reichsschrifttumskammer und mit Beteiligung des österreichischen Buchhandels in den kommenden Jahren vorangetrieben werden soll. Der Beifall, den die versammelten Buchhändler dem Leiter des Deutschen Buchhandels spenden, bringt den Dank für die verständnisvolle und tatkräftige Führung zum Ausdruck, die Wilhelm Baur der von ihm betreuten großen Berufsgemeinschaft seit nunmehr vier Jahren mit Energie und leidenschaftlicher Liebe zu seinem Beruf zuteilwerden läßt, stets getragen von dem Bewußtsein der Verantwortung, die er mit

seiner Arbeit dem Volk und dem Reich gegenüber auf sich genommen hat.

In der Rede des Staatssekretärs Hanke, die wir ebenfalls weiter unten veröffentlichen, kommt, unter Berufung auf den Anlaß dieser Kundgebung und nach der mit wiederholtem Beifall begeistert aufgenommenen Begrüßung des österreichischen Buchhandels zum Ausdruck, in welcher Weise der Staat die Entwicklung des buchhändlerischen Lebens geleitet und gefördert hat. Auch Staatssekretär Hanke kann durch eine Reihe bedeutender Zahlen belegen, daß die enge Verbindung zwischen der Staatsführung und der Arbeit des deutschen Buchhandels diesem und damit auch dem Einsatz des Buchhandels im staatlichen und völkischen Leben aufs Beste bekommen ist.

Nach der mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Rede von Staatssekretär Hanke bringt Hauptamtsleiter Wilhelm Baur das dreifache Siegesheil auf den Führer aus, in das die Teilnehmer der Kundgebung mit jener Begeisterung einstimmen, die nur ein Zeichen des Dankes für all das sein kann und soll, was der Führer in den letzten fünf Jahren für das gesamte Volk und damit auch für unseren Berufsstand getan hat. Die Lieder der Nation werden gesungen, und noch einmal erleben es alle, die zu dieser Kundgebung gekommen sind, wie herrlich dieser deutsche Frühling, der uns das Großdeutsche Reich gebracht hat, das gewaltige geschichtliche Geschehen, dessen Zeugen wir in den letzten Wochen gewesen sind, versinnbildlicht. Wir verlassen die Kundgebung des deutschen Buchhandels, erfüllt von der Freude darüber, an dem Platz, an dem wir stehen, mitwirken zu dürfen bei der Erreichung der großen Ziele, die in den nächsten Jahrzehnten um des Bestandes unseres Volkes willen auf allen Gebieten des deutschen Lebens noch erreicht werden müssen.

*